

Wiesbadener Tagblatt.

No. 126. Mittwoch den 31. Mai 1854.

Für den Monat Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.
Expedition des Tagblatts.

Christian Neuf von Naurod beabsichtigt mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 24. Mai 1854.

Herzogliches Kreisamt.
Ferber.

73

Öffentliche Vorladung.

Ueber das Vermögen der Wittwe des Hauptmanns Reichard zu Viebrich ist Concurs erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind

Samstag den 17. Juni l. J. Morgens 9 Uhr

hier zu liquidiren bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, den 16. Mai 1854.

Herzogliches Justizamt.
Rößler.

2367

Zufolge Auftrags der Herzoglichen Receptur dahier wird dem Johannes Dambmann von der Wellrigsmühle das Heugras von 87 Ruthen 91 Schuh bei der Wellrigsmühle und von 4 Morgen 24 Ruthen 92 Schuh im Gehrn ober dem Kloster gelegen, Dienstag den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Der Anfang ist an der Mühle.

Wiesbaden, den 24. Mai 1854.

Walther,
Finanzexcutant.

2368

Notizen.

Heute Mittwoch den 31. Mai,

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmereisen 1r Theil. (S. Tagblatt No. 125.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung verschiedener alter Gegenstände im Hofe des Schulhauses am Markt. (S. Tagblatt No. 125.)

Bekanntmachung.

Um ferneren Irrthümern vorzubeugen, diene meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß Tüncher Balthasar Faust von hier und Carl Färber von Walsdorf dermalen nicht mehr bei mir in Arbeit stehen.

2369

Rufus Walther.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Bekannten und Gönnern zeige ich hiermit an, daß Carl Ferber bei mir in Arbeit steht und Arbeiten und sonstige Bestellungen auf meinen Namen übernehmen und gültig kontrahiren kann.

Zugleich empfehle ich mich in vorkommenden Tüncherarbeiten, Schriften-schreiben, sowohl in Gold wie in jeder beliebigen Farbe, sowie in allen Arten Holzfarben an Möbeln u. dgl. mit Glanz anzustreichen, ferner im wetterfesten Vergolden von Grabmonumenten.

Balthasar Faust, Tünchermeister,
Römerberg No. 14.

Auf Obiges Bezug nehmend, bin ich zu geneigten Aufträgen gerne bereit.
2370 Carl Ferber.

Die UNION,

Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler, wovon 2½ Millionen
in Actien emittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Delgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Procent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

„Um Mißverständnissen zu begegnen, welche durch ein von einem Inspector der Magdeburger Gesellschaft gegen die Union gerichtetes Schriftstück hervorgerufen werden können, wird bemerkt, daß bei den Schadenregulirungen die der Versicherung zu Grunde gelegten Preise der Bodenerzeugnisse maßgebend sind.“

Wiesbaden, im Mai 1854.

F. C. Vigelius,

Agent der Union.

1096

Liederfranz.

Heute Abend 8½ Uhr 520
Probe.

Selbst gefertigte schwere Mantillen-Franzen bei
Eduard Kalb, Bosamentier.

2344

Langgasse No. 15.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Bäckermeister** etablirt habe. Von heute an ist mein Geschäft eröffnet, und empfehle mich hierdurch in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens. Es wird stets mein Bestreben sein, meine Abnehmer billig und reell zu bedienen.

Wiesbaden, den 30. Mai 1854.

2329

Heinrich Müller, Bäckermeister,
Marktstraße No. 2.

Neueste Produkte der eleganten Pharmacie von Prof. Dr. Nau sel. Erben.

Rosée de fleurs (Blüthenthau). Feinstes äußerst kräftiges Odeur per Glas 54 und 30 fr. Probeglas 18 fr., Balsamo di Napoli per i capegli (Neapolitanischer Haarbalsam). Feinste Kräuterpomade zur Erhaltung und Wachsthum, Beförderung sowohl der Haupt- als Barthaar per Glas 48 und 30 fr. Saponi di Napoli (flüssige neapolitanische Toiletten-Seife, Schönheits-Seife), sicheres Mittel zur Vertreibung der Sommer-sprossen, gelber und brauner Flecken ic. per Glas 42 und 24 fr. Dr. Nau's Mailänder Zahntinktur (Aromatisches Mundwasser) zur Reinigung der Zähne und künstlicher Gebisse, Erfräftigung des Zahnfleisches ic. per Glas 24 fr. Bei vorschriftsmäßigem Gebrauch garantirt die Fabrik den Erfolg. In Wiesbaden und Umgegend sind diese Produkte nur zu haben bei

1624

August Roth,
Eck der unteren Webergasse.

Ein **Gartenhaus** mit **Garten** nahe der Stadt ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Exped. sagt wo. 2333

Am zweiten Pfingsttage

Gartenwirthschaft = Eröffnung zur Schönen Aussicht in Biebrich unterhalb des Herzoglichen Schlosses,

unter Mitwirkung der rühmlichst bekannten kais. königl. Oesterreichischen Regimentsmusik Prinz Albert in Mainz.

Biebrich, 29. Mai 1854.

2316

Gottfr. Kraus.

Bei Küfermeister **S. Bager**, Metzgergasse No. 13, sind eichene u. tannene **Waschbütten**, sowie **Züher** in allen Größen vorrätig zu haben. 1954

Empfehlung.

Bei **J. Levi**, Michelsberg No. 4, werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr.; auch übernehme ich das Waschen und Wischen von Betten. 2317

Metzgergasse No. 30 sind mehrere Stückchen **Alee** und **Berggras** zu verkaufen. 2338

Nicht zu übersehen!

Für das **Geburtstagsgeschenk** von einer guten Freundin, welches mich gestern früh überraschte, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

2371

N. N.

Da die Arbeiten in meinem neuerbauten Badhause nun beendigt sind, so mache hiermit einem verehrten hiesigen Publikum wie anwesenden Fremden die ergebene Anzeige, daß von heute an sowohl einzelne, als auch **Abonnements-Bäder** gegeben werden können.

Wiesbaden, den 21. Mai 1854.

T. Hoenick,

2265

Badhaus zum Stern.

Grosse Burgstrasse No. 13.

Jedes Fuhrwerk von Wiesbaden an die Dampfschiffe in Biebrich ist Privatsache.

Bei unten angegebener Omnibusfahrt sind **14** hiesige Kutscher betheiligt, und geschieht dieselbe unter der Verantwortlichkeit des **Unterzeichneten**, welcher die Omnibusfahrten von hier nach Biebrich schon fünf Jahre lang leitet, worauf die Herren Reisenden ganz besonders aufmerksam gemacht werden.



Abfahrt

der

Omnibus oder Wagen

von Wiesbaden nach Biebrich

in

directem Anschlusse an die Dampfschiffe

der

Vereinigten Gesellschaften:

Morgens **5½**, **6½**, **8½** und Mittags **12** Uhr.

Die Einschreibungen geschehen auf dem Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

grosse Burgstrasse No. 13.

Das Bureau übernimmt zur Beförderung nach Biebrich, sowie auch nach allen andern Richtungen Reiseeffecten, Handelsgüter und sonstige Gegenstände unter den billigsten Preisen und prompter Bedienung.

Grosse Burgstrasse No. 13.



Départ des omnibus et des voitures
de **Wiesbade** à **Biebrich**

en relation directe

avec les bateaux à vapeur des

Sociétés réunies:

Le matin à $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$ et à **midi**.

Les billets se donnent au bureau de

C. Leyendecker & Comp.,

grosse Burgstrasse No. 13.

Le bureau se charge aussi, pour Biebrich ainsi que pour toutes les autres directions, du transport d'effets de voyage, de marchandises et d'autres objets, à de prix très modérés, et garantit un prompt service.

2087

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

grosse Militärmusik im Garten.

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** ist vorrätzig:

Evangelium der Natur.

4r Band. Enthaltend: „Die Wunder des menschlichen Körpers.“

Preis 36 fr.

Ferner:

Schulze und Müller im Orient.

Humoristische Kriegsbilder von A. Wolff. Mit 41 Illustrationen.

Preis 42 fr.

6 Schweizer-Käse

der größten Sorte, ein Stück 150 Pfund schwer, werden soeben bei Herrn **Seyberth** am Uhrthurm ausgepackt, eingewaschen und gesalzen. Nach dem Salzen werden zwei dieser Käse angeschnitten und in einzelnen Stücken verkauft.

Limburger Käse, beste Qualität, kostet 16 fr. das Pfund,

Holländer Ganda-Käse kostet 24 fr. das Pfund.

2372

Sturzbäder

sind in verbessertem und erweitertem Zustande eröffnet bei

F. A. Kadesch

2266

in der Bleichanstalt in der Schwalbacherstraße.

Ruhrer Steinkohlen,

Fettschrott und **Schmiedegeries** bester Qualität ist billigst aus dem angekommenen Schiffe zu beziehen.

Viebrich und Wiesbaden, 27. Mai 1854.

2336

Gebrüder Bles.

Für Herren.

Mein Lager in **Serrn-Strohhüten** ist dieses Jahr vollständig assortirt.

Zugleich zeige ich an, daß ich bereits eine große Nachsendung **Serrn-Strohhüte** in allen Gattungen und neuester Façon erhalten habe, die zu den billigsten Preisen abgegeben werden.

2318

Henr. Drey, Webergasse No. 40.

Eichene **Pfosten**, mehrere tannene **Balken** und ein **Durchzug** sind zu verkaufen **Röderstraße** No. 11.

2373

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Bles.**

592

2374

Alle Sorten **Schuhe** und **Stiefeln**, **Pantoffeln** um die billigsten Preise bei **D. Schüttig**, **Römerberg** No. 7.

Zu vermietthen

ein in der frequentesten Lage der Stadt gelegenes geräumiges Local, welches sich zu einer Wirthschaft und zu einem jeden sonstigen Geschäftsbetrieb eignet, auf den 1. Juli zu beziehen.

Das Nähere auf dem Geschäfts-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 2375

Ein **Birkel** ist gefunden und in der Expedition d. Bl. abgegeben worden, wo ihn der rechtmäßige Eigenthümer gegen Entrichtung der Einrückungskosten in Empfang nehmen kann.

2376

Verloren.

Am Montag Mittag wurde auf der **Platter Chaussee** aus dem Wagen ein grau und roth gestreifter **Longshawl** verloren. Der redliche Finder erhält gegen Rückgabe **Louisenstraße** No. 36 eine Belohnung.

2377

Am letzten Sonntag wurde im **Herzogl. Park** zu **Viebrich** ein englisches **Gebetbuch** verloren. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe in dem Hause neben der Krone in der **Rheinstraße** zu **Viebrich** oder in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2378

Gestern Mittag wurde in der **Marktstraße** ein **Musikblatt** verloren. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

2379

Ein **Notizbuch** mit einem schwarzen **Bleistift** vorn wurde am 29. Mai verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches gegen eine gute Belohnung im **Adler** abzugeben.

2380

Eine arme Wittwe hat gestern Morgen vom **Heidenberg** auf den Markt, die **Neugasse**, **Neßberggasse** und zurück auf den **Heidenberg** einen **Zweiguldenschein** verloren. Der Finder wird gebeten denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2381

Hohes Alter

nöthigt mich, sofort mein Geschäft durch einen **Ausverkauf** zu endigen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

2381

C. F. J. Mertz, Materialist.

Ein Acker mit deutschem **Klee** am neuen Todtenhof ist zu verkaufen Spiegelgasse No. 7. 2382

2383

Es sind $\frac{3}{4}$ Morgen ewiger **Klee** zu verkaufen bei **H. Kieme**, Webergasse No. 41.

Ein großes **Einlegschwein** ist zu verkaufen Steingasse No. 27. 2287

Gesuche.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 2384

Auf Johanni d. J. wird ein erfahrenes Mädchen gesucht, welches perfect kochen kann und alle Hausarbeit versteht; auch sich durch gute Atteste auszuweisen vermag. Bei entsprechenden Leistungen wird ein guter Lohn zugesichert. Näheres in der Expedition d. Bl. 2385

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das im Kochen hinlängliche Erfahrung hat, wird auf Johanni oder auch früher gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2324

Gesucht wird ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß Louisenstraße No. 8. 2386

Ein Junge von hier kann in die Lehre treten bei **P. Thomä**, Schneidemeister, Langgasse. 2351

Es werden $1\frac{1}{2}$ Klafter buchen **Prügel** oder **Scheitholz**, welches noch im Wald sitzt, zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 2340

Ein Acker mit ewigem **Klee**, wo möglich in der Nähe der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Hof von Holland bei **Chr. Schmidt**. 2387

1400 fl. Vormundschaftsgelder sind durch Spenglermeister **Jacob Jung** auszuleihen. 2357

670 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Louis Beyerle**. 2326

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Oberappellationsgerichtsrath **Stahl**, sowie dem Domänenrath **Philgus** in Anerkennung ihrer langjährigen treu geleisteten Dienste die goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen geruht.

Höchst die selben haben den an das Kreisamt zu Limburg bestimmt gewesenen Justizamtssecretär **Appel** von Langenschwalbach als Secretär an das Justizamt zu Weilburg, den Justizamtssecretär **Musset** von Weilburg in gleicher Eigenschaft an das Justizamt zu Wallmerod und den Justizamtssecretär **Eberhardt** von Wallmerod als Secretär an das Kreisamt zu Limburg gnädigst versetzt.

Seine Hoheit der Herzog haben den Medicinalassistenten **Dr. Kiesel** von Hachenburg nach Westerbürg zu versetzen geruht.

Die durch die Versetzungen der Pfarrer **Schellenberg** zu Ussingen, **Koch** zu Wörsdorf und **Hatzfeld** zu Breitscheid zur Erledigung gekommenen Schulinspektionen sind in dem bisherigen Bezirke des Pfarrers **Schellenberg** dem Pfarrer **Döring** zu Wehrheim, in dem bisherigen Bezirke des Pfarrers **Koch** dem Pfarrer **Hatzfeld** zu Wörsdorf und in dem bisherigen Bezirke des Pfarrers **Hatzfeld** dem Pfarrer **Schilling** zu Fleisbach übertragen worden.

Bur Unterhaltung.

Der Mann auf dem Mittelthorthurme.

Erinnerungen aus dem Leben eines Fünfzigers.

(Fortsetzung aus No. 124.)

Wer zweifelt daran, daß nun meine Träume, wachend und schlafend, sie und nur sie sahen? daß ich mit den schönsten Farben das kleine Lockenköpfchen, dessen schöner Züge ich mich noch so lebhaft erinnerte, ausmalte, vergrößerte, daß, mit Einem Worte, die ganze Welt in den Hintergrund trat, und Antonie, umgeben von allem Zauber der Poesie und Romantik, meine Seele erfüllte? O, ich hätte ja nicht ein Jüngling seyn müssen! Es hätte ja die theuere Erinnerung nicht in mir leben dürfen, wenn es anders hätte kommen sollen. Ich liebte mit ganzer Seele ein Ideal, und das stand als Götterbild auf dem Altar eines unentweiheten Herzens.

Ich kam zerstreut nach Hause; denn meine Gedanken schweiften in unbekannten Fernen. Ich haberte mit dem alten Jerome, daß er nicht gefragt, wer sie sey und wohin sie reise, und nicht tausend andere Fragen gethan, die mich über Alles interessirten. Ich grollte mit meinen Professoren, die die Kollegia so weit hinausgedehnt hatten. Wären die Ferien früher gewesen, dann hätte ich sie vielleicht gesehen und — dann gewiß das Alles gefragt, damit ich sie hätte wiederfinden können — oder — Alles das vergessen in ihrem Anblick. Kurz — ich machte es um kein Haar breit anders oder besser, wie alle jungen Leute meines Alters, wenn sie in einer ähnlichen Lage gewesen wären.

Mein Pflegevater wurde ganz irre an mir. Er brachte nichts aus mir heraus. Als er am Abend ein Duo mit mir spielen wollte, wozu er eines Freundes Instrument geliehen, machte ich so unausstehlich dumme Streiche, verfehlte den Takt so schülerhaft, daß er nahe daran war, recht ärgerlich über mich zu werden. Ich begriff aber nun recht gut, daß es noth that, dem losen Spiele der Einbildungskraft Schranke und den Verstand möglichst an ihre Stelle zu setzen. So ging's dann besser, und ich söhnte meinen Pflegevater wieder mit mir aus.

Eines Tages kam er auf meine durch seine Empfehlungsbriefe veranlaßten Bekanntschaften.

— „Es ist mir recht aufgefallen,“ — sagte er — „daß Du mir doch gar nichts von dem Professor ~~***~~ schreibst, nach dem ich Dir aufgetragen, Dich zu erkundigen. Ich hab' ihn wohl gekannt, sehr werth gehalten, später manches Beflagenswerthe von ihm gehört, dann aber nichts mehr während vieler Jahre.

Ich erinnerte mich jetzt auf's Genaueste, daß ich allerdings des Doktors Auftrag erfüllt, aber das, an sich sehr dürftige Resultat meiner Erkundigungen ihm mitzutheilen vergessen hatte. Ich entschuldigte mich mit dem Einfluß der ersten Zeit meines Lebens in der neuen Welt der Universität, was auch allein der Grund meiner Vergessenheit gewesen war, und gab ihm dann die Details, welcho ich über besagten Professor erfahren, den man übrigens sehr hoch geachtet zu haben schien. (Fortf. folgt.)